

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 88 (1979)

Heft: 4

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

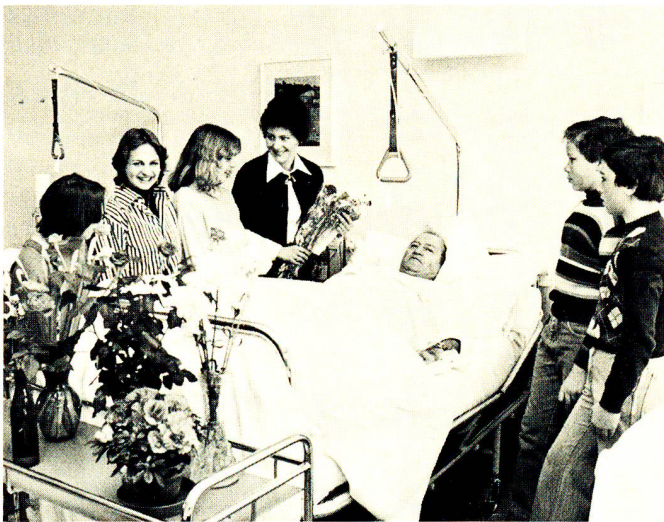
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

15. Mai 1979

Nummer 74

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



8750 Mini-Bouquets

Zum Krankensonntag hatte das SRK eine besondere Überraschung ausgedacht, die von 29 Sektionen aus den drei Sprachgebieten aufgenommen wurde: Am 4. März überreichten Rotkreuzhelferinnen oder (unser Bild) Jugendrotkreuzgruppen, 8750 Blumensträußchen und 628 Spielzeuge an ebenso viele grosse und kleine Patienten. (Siehe auch nächste Seite.) Diese Aktion erfreut sich grosser Beliebtheit, wie die nachfolgenden Zeilen beweisen: «Im Namen der Sektion Freiamt möchte ich Ihnen recht herzlich danken für die Zustellung der Nelkensträuße. Wir durften mit dieser netten Geste sehr viel Freude bereiten in den Pflegeheimen und ebenfalls bei einzelnen vereinsamten Privatpatienten. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wiederum eine Aktion durchgeführt wird.»

Es war vor zehn Jahren . . .

Sie waren damals, 1969, vierzehn-, fünfzehn-, sechzehn-jährig, und heute sind einige von ihnen Krankenschwester oder Krankenpflegerin. Im nächsten Juli werden es zehn Jahre her sein, dass das SRK in Zusammenarbeit mit den Berufsberatungsstellen sein erstes Ferien-Schnupperlehrlager für Berufe des Gesundheitswesens durchführte. Es fand in Lenk im Simmental statt, und man erwartete etwa 20 junge Mädchen, es meldeten sich jedoch 54. Bereits im folgenden Jahr musste das Lager doppelt geführt werden, und seither werden jedes Jahr zwei oder sogar drei parallele Lager in Lenk und im benachbarten St. Stephan organisiert.

1971 fand erstmals in Le Chanet ob Neuenburg ein ähnliches Lager für Interessenten aus dem Welschland und Tessin statt. Das gute Ergebnis führte auch hier zur jährlichen Wiederholung. Bisher haben an den verschiedenen Lagern 1575 Jugendliche beider Geschlechter teilgenommen und zum Teil hier ihre Berufung gefunden.

Die diesjährigen Schnupperlehrlager finden vom 16. bis 25. Juli in Le Chanet und vom 19. bis 28. Juli in Lenk bzw. St. Stephan statt.

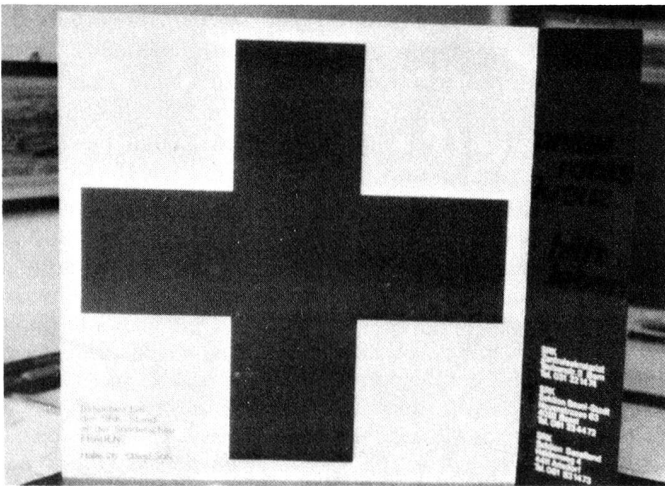


Ungefähr 2000 Tonnen im Jahr!

Die Materialzentrale des SRK ist ein Sektor der Abteilung Hilfsaktionen des Zentralsekretariats, belegt aber ein eigenes Gebäude in Wabern bei Bern. Sie ist eine «Stabsstelle», der alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Beschaffung und Lagerhaltung von Material aller Art, Verpackung und Spedition zufallen. Die gelagerte Ware hat einen Wert von 7,5 Millionen Franken. Es handelt sich vor allem um Hilfsgüter für den Einsatz bei Katastrophen im In- und Ausland, sodann um Möbel, Bettwäsche und Kleider, die im Rahmen der Sozialarbeit in der Schweiz abgegeben werden, ferner um Unterrichtsmaterial für die Krankenpflegekurse an die Bevölkerung.

Die Materialzentrale hat Jahr für Jahr ungefähr 2000 Tonnen Waren verschiedenster Art abzufertigen, die in den meisten Fällen speziell verpackt und jedenfalls richtig beschriftet werden müssen.

Auf regionaler Ebene



Aarau

Katzen, Schildkröten, Frösche . . .

. . . man könnte damit einen Zoo ausstaffieren! Diese Tiere, dazu Puppen aller Art gingen aber am 4. März nicht in einen Zoo, sondern in Spitäler, zur Freude kranker Kinder. Sie waren als kleine Geschenke auf den Tag der Kranken hin von einer Jugendrotkreuzgruppe aus Aarau angefertigt worden.

Wie wir auf der ersten Seite sagten, hatte das SRK beschlossen, im «Jahr des Kindes» seine Blümchenaktion für Langzeitpatienten mit einer solchen für hospitalisierte Kinder zu ergänzen, die ein Spielzeug sicher noch mehr schätzen würden als Blumen. Das Zentralsekretariat konnte günstig hübsche kleine Holzautos mit Chauffeur beschaffen. Die Verantwortliche für die Jugendgruppe der Rotkreuzsektion Aarau hörte davon und hatte eine noch bessere Idee: sie stellte mit 18 Mädchen und Burschen selber Stoff- und Holztiere, Puppen und Puzzles her, im ganzen 120 Gegenstände!



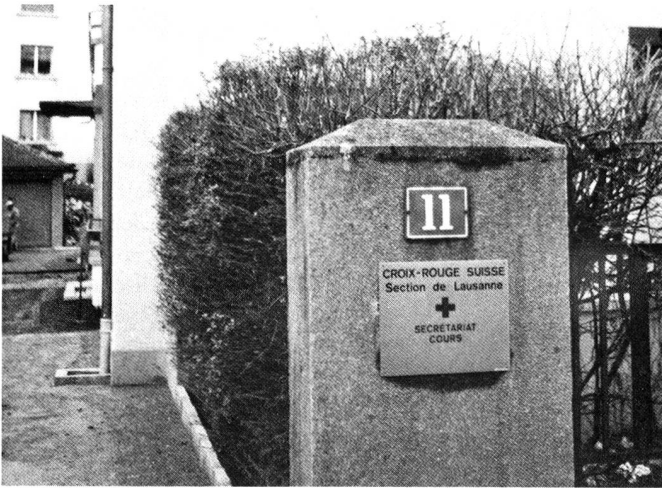
Berichtigung aus Contact 73: Die Tel.-Nr. des Sekretariats von Bern-Oberland in Thun lautet: 033 23 30 66.

Basel

Mustermesse: Das SRK war dreifach dabei

Während der ganzen Dauer der Basler Mustermesse, nämlich vom 21. April bis 1. Mai 1979, hatte das SRK an drei Ständen Kontakt mit dem Publikum: Am Haupteingang (unser Bild) zeigte ein rotes Kreuz von 4 Metern Höhe und Breite mit den Adressen der Sektionen in den beiden Halbkantonen unsere Präsenz an. In der Sonderschau «Frauen» fand man das SRK am gemeinsamen Stand des Rotkreuzdienstes, des Frauenhilfsdienstes und des Zivilschutzes; an einem dritten Stand endlich konnten sich die Besucher von SRK-Kurslehrerinnen über den Rotkreuzkurs «Pflege von Mutter und Kind» informieren lassen.





Lausanne

An der Rue du Muveran 11

Im Juni vor einem Jahr zog die Sektion Lausanne an die Muveranstrasse 11 um, eine Liegenschaft, die ihr gehört, wo ihr mehr Platz zur Verfügung steht, so dass sie die hauptsächlichsten Dienste zusammenlegen kann. Sie hat sich im Erdgeschoss eingerichtet: 3 Räume dienen als Bureaux, 2 als Kurslokale/Konferenzzimmer, der eine



kann auch für Gruppen-Ergotherapie benützt werden. Um Behinderten problemlosen Zugang zu den Lokalen und Toiletten sowie Übungsmöglichkeiten zu geben, sind kleine Anpassungen am Hause und die Einrichtung einer kleinen Küche vorgesehen. Ein Keller wurde in die Bibliothek umgewandelt. Ein Parkplatz für 8 Wagen steht demnächst für Besucher bereit (Bild rechts), und die zum Hause gehörende Garage hat viel Platz für Altkleidersäcke und andere von der Bevölkerung gespendete Naturalien.



Freiburg

Die Hauskrankenpflege im Vormarsch

Mit Vertrag vom 16. Oktober 1978 beauftragte die Rotkreuzsektion Greyerz die Freiburger Sektion, einen Hauskrankenpflegedienst für ihr ganzes Gebiet aufzubauen. Der von der Sektion Freiburg des SRK am 1. Februar 1975 ins Leben gerufene Hauskrankenpflegedienst ist eine praktische Anwendung des Prinzips der spitalexternen Krankenpflege. Er beschäftigt zwei Gesundheitsschwestern, drei Krankenschwestern – von denen zwei gegenwärtig die Zusatzausbildung für Gesundheitsschwestern absolvieren –, Rotkreuzspitalherlferinnen und einige freiwillige Mitarbeiterinnen.

Graubünden

10 000 Lose = Fr. 10 000.– für die Ergotherapie

Die Sektion Graubünden des SRK eröffnete im Dezember 1975 ihr Ergotherapiezentrum, das einzige im ganzen Kanton. Wie man weiss, kostet der Betrieb eines solchen Zentrums trotz der Beiträge, die von Krankenkassen und Unfallversicherungen geleistet werden, viel Geld. Zur Beschaffung weiterer Einnahmen organisierte die Sektion eine Tombola mit 22 schönen Preisen. Eine Patientin des Zentrums (unser Bild) zog am 13. März die Glückslose.



Jugendrotkreuz



KID 79: 3000 Omeletten oder Fr. 2500.— zugunsten des Invalidencars

Hier ist (endlich!) ein Bild des Standes, der von der Jugendabteilung der welschen Schweiz an der KID 79 aufgestellt und betreut wurde. Der Verkauf der von den Jugendlichen gebackenen «Crêpes» zugunsten der beiden Autocars für Behinderte war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher an. Diese konnten, nachdem sie sich den kulinarischen Genüssen hingeben, zwei typische Tätigkeitsgebiete des SRK kennenlernen – oder gründlicher kennenlernen –: Die Autocars für Behinderte und den Kurs «Pflege von Mutter und Kind». Ein Teil des Standplatzes war für Demonstrationen aus diesem Kurs reserviert, wobei Kurslehrerinnen des SRK mitmachten.

5. Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Diese Wettbewerbe waren bisher auf Landesebene durchgeführt worden, viermal seit 1971, das letztemal in Bern im September 1977 (unser Bild). Die heutige 5. «Auflage» des Turniers wird regional durchgeführt; bei der Organisation ist neben dem Jugendrotkreuzsekretariat des SRK der Samariterverein Mosnang beteiligt. Das Turnier findet am Samstag, 22. September 1979, in Mosnang (St.Gallen) statt und ist für Schüler zwischen 12 und 16 Jahren bestimmt, wobei sich die Teilnehmer in Vierergruppen zusammenschliessen müssen.

Für alle Auskünfte wende man sich an die Jugendabteilung des SRK, Postfach 2699, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.



Bildnachweis: SRK/M. Hofer, L. Colombo, J. Christe. Rotkreuzsektionen Aarau und Lausanne. J. Mosimann, «Bündner Zeitung». SSB.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.

Wir sammeln für die Obdachlosen!

An Ostern wurden die südliche dalmatinische Küste und Albanien von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Glücklicherweise hatte eine erste Erschütterung die Einwohner ins Freie getrieben, so dass der 25 Minuten später erfolgte Hauptstoss, der selbst massive Gebäude in Trümmer legte, verhältnismässig wenigen Menschen den Tod brachte, doch sind etwa 80 000 Personen ohne Obdach und völlig mittellos. Das Schweizerische Rote Kreuz beteiligte sich an den Kosten für den Einsatz der Rettungsequipen mit Hunden, es leistete dem Jugoslawischen Roten Kreuz einen Beitrag für die Soforthilfe und sandte 100 Familienzelte, während die Wasseraufbereitungsanlage, an der es beteiligt ist, vom Bund eingesetzt wurde. Im Hinblick auf die enormen Nothilfe- und Wiederaufbaubedürfnisse eröffneten die Hilfswerke SRK, HEKS, Caritas, Arbeiterhilfswerk und die Glückskette eine Sammlung.

Das SRK bittet um Geldspenden auf sein Postcheckkonto 30-4200 (Vermerk: Erdbeben Jugoslawien).

Nähere Angaben über die Hilfe werden erst in der nächsten Ausgabe möglich sein.